

Dinstag den 27. Mai 1879.

## Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Straßach in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 28. April 1879, Z. 5704, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Tydzien polski“ Nr. 13 vom 27. April 1879 wegen der Artikel „San Francisco (California), 29. marca 1879“ und „Wiktora Hugo“ nach den §§ 64 und 65 St. G. verboten.

Das k. k. Kreisgericht als Preisgericht in Pilsen hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 1. Mai 1879, Z. 3204 Stf., die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Tritsch-Tratsch“ Nr. 17 vom 26. April 1879 wegen des Artikels „Eine Legende“ nach § 303 St. G. verboten.

Das k. k. Kreisgericht als Preisgericht in Orient hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 3. Mai 1879, Z. 1955, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „La voce cattolica“ Nr. 49 vom 26. April 1879 wegen des Artikels „La scuola todesca in Trento“, beginnend mit „A questo osservazioni“ und endend mit „nell' interesse della società e dello stesso governo“, nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 3. Mai 1879, Z. 10,557, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Narodni listy“ Nr. 102 vom 3. April 1879 wegen des Artikels „Na adresu Joho Excellence ministra Taaffeho“ nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Kreisgericht als Preisgericht in Görz hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 6. Mai 1879, Z. 2212P/183D, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „L'isonzo“ Nr. 89 vom 3. Mai 1879 wegen des Artikels „Avvisaglie elettorali“ nach § 300 St. G. verboten.

(2377—2) Nr. 3686.

## Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Von den aus Anlaß der Grundbuchsanlegung systemisirten Adjunctenstellen ist eine erledigt.

Die Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig belegten Gesuche im Dienstwege

bis 8. Juni 1879

beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz am 19. Mai 1879.

## Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(2410—1) Nr. 1137.

## Gerichtsadjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit den Bezügen der neunten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder eventuell bei einem andern Bezirksgerichte in Erledigung kommende Adjunctenstelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 10. Juni 1879

hieramts einbringen.

Rudolfswerth am 23. Mai 1879.

## K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2415—1) Nr. 6816.

## Diurnistenstelle.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach wird ein routinierter Diurnist mit schöner Handschrift aufgenommen. Entlohnung nach Uebereinkommen.

Näheres in der Präsidialkanzlei der Finanzdirection, an welche die Offerte zu richten sind.

Laibach am 16. Mai 1879.

(2374—3) Nr. 3023.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur

## Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Jurjoviz

auf den 28. Mai 1879

festgesetzt wird.

Es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindeamte in Jurjoviz einzufinden und alles zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 9. Mai 1879.

(2371—2) Nr. 3102.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gegeben, daß die Erhebungen behufs der

## Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Zagorica

am 3. Juni 1879,

vormittags 8 Uhr, hieramts beginnen und die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 21sten Mai 1879.

(2407—1) Nr. 3738.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Ofroglo verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen zc. Einwendungen erhoben werden sollten, am 10. Juni l. J.

weitere Erhebungen eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung derselben darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 24sten Mai 1879.

(2373—2) Nr. 3548.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur

## Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Domschale

am 4. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, loco Domschale beginnen werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 19. Mai 1879.

(2366—3) Nr. 4254.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Möttling wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 26 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

## Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Madowitsch

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle in der Gerichtskanzlei zu Möttling durch acht Tage, vom 23. Mai 1879 an beginnend, zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Tagsetzung

auf den 31. Mai 1879,

vormittags 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Möttling festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen sowol bei dem k. k. Bezirksgerichte in Möttling als auch am 31. Mai l. J. bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 20. Mai 1879.

(2408—1) Nr. 1010.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874 (L. G. Bl. V, Nr. 12) mit den Lokalerhebungen behufs

## Anlegung der neuen Grundbücher für die Katastralgemeinde Raier

am 9. Juni 1879

im Orte Raier begonnen und an den folgenden Tagen fortgesetzt werden wird.

Es ergeht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an in Raier zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 25sten Mai 1879.

(2402—1) Nr. 10,915.

## Kundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß zum Behufe der

## Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Tschernutsch

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 (Nr. 12 L. G. Bl.) die Lokalerhebungen

auf den 9. Juni l. J.,

und wenn nothwendig auf die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Ortschaft Tschernutsch mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Mai 1879.

(2403—1) Nr. 6429.

## Kundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

## Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde St. Martin an der Save

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in der Amtskanzlei vom 30. Mai l. J. an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht ausliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowol hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der 19. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Ortschaft Hraštje bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rückfichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Mai 1879.

(2339—1) Nr. 1952.

**Erinnerung.**

Den Hypothekargläubigern Franz Vidmar von Ubelstu, Maria Smerdu von Bründl, Andreas und Michael Doles von Dilce und Rechtsnachfolgern wurde in der Executionsfache gegen Johann Sever von Bründl Carl Demšar von Senofetsch zum Curator ad actum bestellt, und werden diesem die Feilbietungsbescheide vom 19ten April l. J., Z. 1493, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 21. Mai 1879.

(766—1) Nr. 11,889.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Mathias Valencic von Dornegg Nr. 74 wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 2530 fl. geschätzten Realität des Josef Penko Nr. 8 von Parije, sub Urb.-Nr. 35 ad Gut Schilertabor, bewilliget, und werden die Tagsetzungen auf den

3. Juni,  
4. Juli und  
5. August 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Dezember 1878.

(767—1) Nr. 11,809.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes in Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1740 fl. geschätzten Realität des Franz Gerl Nr. 38 von Smerje, sub Urb.-Nr. 33 ad Gut Gutenegg, bewilliget, und werden die Tagsetzungen auf den

3. Juni,  
4. Juli und  
5. August 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 29sten Dezember 1879.

(1922—1) Nr. 2325.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Dolenc von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Jakob Polainer von Höflein gehörigen, gerichtlich auf 986 fl. geschätzten, in der Katastralgemeinde Unterkanker sub Nr. 1 gelegenen Realität Urb.-Nr. 20 ad Grundbuch Thurn unter Neuberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,  
die zweite auf den  
4. Juli  
und die dritte auf den  
4. August 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekanntem Erben der Tabulargläubiger Luzia, Gregor, Mathias, Miza Polainer, sämtliche von Unterkanker, wurde Herr Dr. Menzinger in Krainburg als Curator ad actum bestellt und ihm der Bewilligungsbescheid eingehändigt.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 12. April 1879.

(1983—1) Nr. 1478.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Nachdem zu der mit hiergerichtlichen Bescheide vom 2. April 1879, Z. 1150, auf den 2. Mai 1879 anberaumt gewesenen zweiten exec. Feilbietungs-Tagsetzung ob der dem Martin Tabor von Podrowske gehörigen Realitäten sub Dom.-Urb.-Nr. 23/41, Berg-Nr. 317/316, 319/318, 320/319 ad Herrschaft Savenstein kein Kauflustiger erschien, so wird am 3. Juni 1879,

vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietungs-Tagsetzung mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am 2. Mai 1879.

(1000—1) Nr. 629.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Dolenc von Bründl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Dolenc von Bründl hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Dolenc von Bründl die Klage auf Liquidanerkenntnis und Gestattung der Zahlung aus dem Nachlassvermögen des Bernhard Dolenc sen. von Bründl der Forderung pr. 116 fl. 40 kr. c. s. c. überreicht, und sei hierüber im summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

3. Juni 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Bernhard Dolenc jun. von Bründl hiemit als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 11. Februar 1879.

(2039—3) Nr. 1056.

**Executive Feilbietungen.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Maufer von Unterwarenborg (Wachthaber des Mathias König von Kunttschen, nun in Schönberg) gegen Maria König von Kunttschen wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1878, Z. 1546, schuldigen 67 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., abzüglich bezahlter 25 fl., in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, unter Auszugs-Nr. 553 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 135 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. Mai,  
30. Juni und  
31. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 6. April 1879.

(2372—3) Nr. 1220.

**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird zur Vornahme der exec. Feilbietung der der Frau M. J. Hummer gehörigen, auf 6587 fl. 72 1/2 kr. geschätzten Gegenstände und auf 1997 fl. 68 kr. bezifferten Buchforderungen der

27. Mai 1879

als erster, und der

13. Juni 1879

als zweiter Termin mit dem Besatze bestimmt, daß selbe bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe verkauft werden.

Kauflustige haben an diesen Tagen jedesmal um 10 Uhr vormittags in Ratschach im Geschäfts-Magazins- und Wohnlokale zu erscheinen.

Das Schätzungsprotokoll von Post-Nr. 1—1085 kann hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am 15. April 1879.

(2321—1) Nr. 8145.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sternad von Cesta, Bezirk Voitsch, die exec. Versteigerung der dem Johann Mehle von Rosenbach gehörigen, gerichtlich auf 111 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 103 ad Steuergemeinde Piplein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

6. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. April 1879.

(2318—1) Nr. 6869.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Aibel (durch Dr. v. Wurzbach) die executive Versteigerung der dem Michael Japel von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 1680 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 15 der Steuergemeinde Jggdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

6. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 27. März 1879.

(2141—3) Nr. 1953.

**Freiwillige Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei die freiwillige Feilbietung der dem Valentin Cirman gehörigen Realität im Grundbuche des Stadtdominiums Laas sub Urb.-Nr. 219, bestehend in der Wiese am „Stemer“, liegend zwischen der Bezirksstraße und dem Zeierflusse, Parz.-Nr. 132, im Flächenmaße von 1 Joch-1439 1/2 Klafter, um den Ausrufspreis von 1500 Gulden bewilliget, und deren Vornahme auf den

31. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die weiteren Licitationsbedingungen bei derselben bekannt gegeben werden und den auf das Gut versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibt.

R. l. Bezirksgericht Laas am 9ten Mai 1879.

(1354—3) Nr. 9723.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Josef Bebar von Babensfeld gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Gut Neubabensfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 14ten Dezember 1878.

(2040—3) Nr. 1057.

**Executive Feilbietungen.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kastelitz von Kleingloboko Nr. 10 gegen Josef Zupanec von dort wegen aus dem gerichtlichen Bergleiche vom 27. Oktober 1877, Z. 4204, schuldigen 200 fl. und wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 9ten Oktober 1878, Z. 3300, schuldigen 400 Gulden ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Besitzstandsblatte Nr. 417 vorkommenden Mahlmühlrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2405 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. Mai,  
30. Juni und  
31. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 6. April 1879.

(1073-1) Nr. 455.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**  
 In der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aera's) wird im Reassumierungswege die mit dem Bescheide vom 20. Dezember 1876, Z. 6478, sistierte dritte Realfeilbietung der der Katharina Kalar von Mulaun gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 84 1/2 ad Herrschaft Sittich (Neugeramt) und Urb.-Nr. 132 und 142 ad Herrschaft Sittich (Erbpacht) neuerlich auf den  
 5. Juni l. J.,  
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.  
 K. k. Bezirksgericht Sittich am 8ten Februar 1879.

(1074-1) Nr. 432.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**  
 In der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aera's) wird im Reassumierungswege die mit dem Bescheide vom 14. Jänner 1877, Z. 164, sistierte dritte Realfeilbietung der dem Franz Kral von Prastovdol gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Weizelberg Recif.-Nr. 114, fol. 132 vorkommenden Realität neuerlich auf den  
 5. Juni 1879,  
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.  
 K. k. Bezirksgericht Sittich am 8ten Februar 1879.

(2296-1) Nr. 1927.  
**Bekanntmachung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Josef Levstek von Schigmaritz der unbekanntem Aufenthalt abwesenden Geklagten Maria Levstek und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern zur Verhandlung am  
 6. Juni l. J.  
 über die Klage de praes. 22. März 1879, Z. 1927, ein Curator ad actum in der Person des Herrn Franz Erhounic, k. k. Notar in Reifnitz, bestellt worden.  
 K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 31sten März 1879.

(1901-1) Nr. 1891.  
**Relicitation.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:  
 Zur Hereinbringung des im Grunde des Nachtrags-Vertheilungsbescheides vom 23. März 1878, Z. 2487, dem Gesuchsteller noch ausstehenden Restes pr. 16 fl. 96 kr. s. A. wird die Relicitation der noch auf Namen des Franz Tostler verewährten, auf 625 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 6 ad Stadtdom. Laas auf Grund der frühern Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den  
 6. Juni l. J.,  
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.  
 K. k. Bezirksgericht Laas am 6ten April 1879.

(2340-1) Nr. 1485.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:  
 Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch werde die mit dem Bescheide vom 5. August 1878, Z. 3431, angeordnet gewesene und sodann sistierte dritte exec. Feilbietung der der Gemeinde Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 150, 53/31 und 221 vorkommenden, gerichtlich auf 24,240 fl. bewerteten Realitäten reassumando bewilliget, und zu deren Vornahme der Feilbietungstermin auf den  
 4. Juni 1879,  
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des vorigen Bescheides angeordnet.  
 K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 20. April 1879.

(1899-1) Nr. 1616.  
**Executive Feilbietungen.**  
 Zur Vornahme der executiven Feilbietung der Realität des dem Franz Deisinger von Laas Hs.-Nr. 120 gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laas sub Urbars-Nr. 119, Einl.-Nr. 14 ad Steuergemeinde Laas vorkommend, werden die Tagssagungen auf den  
 5. Juni,  
 5. Juli und  
 5. August l. J.,  
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tagssagung unter dem Schätzwerthe von 3600 fl. hintangegeben werden.  
 K. k. Bezirksgericht Laas am 23sten März 1879.

(2052-1) Nr. 2487.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Steh von Malavas Hs.-Nr. 1 die mit dem Bescheide vom 13. März 1878, Zahl 1892, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Strah von Slovagora gehörigen, sub Urb.-Nr. 340, tom. III, fol. 225 ad Herrschaft Zobelsberg vorkommenden Realität neuerlich auf den  
 5. Juni 1879,  
 vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange und dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietungs-Tagssagung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.  
 K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 23. April 1879.

(1942-1) Nr. 2278.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Paul Srebotnal von Luegg gegen Anton Markoučič von Buluje die mit dem Bescheide vom 14. November 1878, Z. 10,267, auf den 15. März 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad Luegg pcto. 50 fl. c. s. c. auf den  
 6. Juni 1879,  
 vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.  
 K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. März 1879.

(2375-1) Nr. 2407.  
**Executive Realitätenversteigerung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Franz Schmeidel von Töpliz (durch Dr. Rosina) die exec. Versteigerung der dem Josef Fütter von Töpliz gehörigen, gerichtlich auf 3040 fl. geschätzten Realität sub Recif.-Nr. 54/1 ad Pfarrgilt Töpliz pcto. 196 fl. 88 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den  
 15. Mai,  
 die zweite auf den  
 23. Juni  
 und die dritte auf den  
 23. Juli 1879,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Zur ersten Feilbietungs-Tagssagung ist kein Kaufstücker erschienen.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 18. Mai 1879.

(1356-1) Nr. 8613.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Executionsführers Barthel Antončič von Verhnik die mit dem Bescheide vom 18. Februar 1878, Z. 1109, auf den 22. Oktober l. J. angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung der dem Mathias Stul von Ušekul gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 15, Recif.-Nr. 13, und Urb.-Nr. 142 ad Grundbuch Hallerstein auf den  
 5. Juni 1879,  
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen worden.  
 K. k. Bezirksgericht Laas am 8ten November 1878.

(2028-1) Nr. 1493.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:  
 Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit dem Bescheide vom 1. März 1878, Z. 1303, anberaumt gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Seber von Bründl gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ruffdorf sub Urb.-Nr. 54 vorkommenden, gerichtlich auf 2172 Gulden geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssagung auf den  
 7. Juni 1879,  
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet.  
 Den Hypothekargläubigern Anton Zepičič von Prasche, Jarnej Sever, Maria Seber, Georg Kerma, Josef Smerdu von Bründl, Josef Seber von Dilce, Michael Reinhard und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, wurde Carl Demšar von Senofetsch zum Curator ad actum bestellt, und werden ihm die Executionsbescheide zugestellt.  
 K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 19. April 1879.

(1982-1) Nr. 1559.  
**Erinnerung**  
 an Gregor Jntihar und dessen Rechtsnachfolger, unbekanntem Namens und Aufenthaltes.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Gregor Jntihar und dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Namens und Aufenthaltes, hiemit erinnert:  
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Bečaj von Ravnik die Klage auf Ersetzung des Eigenthums der auf Namen des bereits verstorbenen Gregor Jntihar vergewährten, im Grundbuche Radlischel sub Dom.-Grundbuchs-Nr. 67 vorkommenden Realität eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den  
 7. Juni 1879,  
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.  
 Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Turk von Ravnik als Curator ad actum bestellt.  
 Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 K. k. Bezirksgericht Laas am 12ten Februar 1879.

(1944-1) Nr. 2339.  
**Reassumierung executiver Feilbietungen.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aera's) gegen Anton Bevič als factischen und Mathias Bevič als grundbüchlich. Besitzer von Oberkoschana Nr. 57 die mit dem Bescheide vom 8. März 1878, Z. 2321, bewilligte und mit dem Bescheide vom 14. Mai 1878, Z. 4544, sistierte executive Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 727 ad Adelsberg reassumiert worden ist, und werden die Tagssagungen mit dem vorigen Anhange auf den  
 3. Juni,  
 3. Juli und  
 5. August 1879,  
 vormittags 10 Uhr, angeordnet.  
 K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. März 1879.

(2026-1) Nr. 1522.  
**Executive Feilbietungen.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 740 fl. ö. W. geschätzten, dem Jakob Sila von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch tom. IX, fol. 260 vorkommenden Realität der  
 9. Juni  
 für den ersten, der  
 9. Juli  
 für den zweiten und der  
 9. August 1879  
 für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzwert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.  
 Kaufstücker haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 bis 12 Uhr hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.  
 K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 19. April 1879.

(1628-1) Nr. 1147.  
**Erinnerung**  
 an den unbekannt wo befindlichen Bernhard Milac von Bukoviz.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem unbekannt wo befindlichen Bernhard Milac von Bukoviz hiemit erinnert:  
 Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Ludwig Milac die Klage auf Anerkennung, daß ihm die Hälfte des Depositums pr. 782 fl. gebühre und er berechtigt sei, dieselbe zu erheben, c. s. c. eingebracht, worüber zum ordentlichen und mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den  
 6. Juni 1879,  
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.  
 Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Stermec von Bukoviz als Curator ad actum bestellt.  
 Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.  
 K. k. Bezirksgericht Sittich am 30sten März 1879.

**Im Stadtwald**  
wird  
**eine Besikung**  
nebst 7 Joch Wiesen  
freiwillig verkauft. Am Moraste werden sechs  
Joch Wiesen zum Abmähen gegeben oder ver-  
kauft. Näheres erfährt man in der Admini-  
stration der „Laibacher Zeitung.“ (2409) 3-1

Die beliebtesten  
**Firmungsgeschenke,**  
besten Qualität, in größter Auswahl zu den  
billigsten Preisen;  
luminöse (selbstleuchtende)  
(2380) 2-  
**Uhren,**  
Neuestes, zwei Jahre garantiert, empfiehlt  
**Niklas Rudholzer,**  
Uhrmacher und Optiker, Laibach, Sternallee 8.

**Für alle Nervenkranken!**  
Buchhandlung von Huber & Lahme in Wien,  
I., Herrngasse Nr. 6.  
**Radicale Heilung aller chronischen**  
**Nervenkrankheiten**  
auf streng naturgemäßem Wege (natur-  
gemäße Diät und rationelle, milde Wasser-  
1994) 20-4 tur.)  
Ein wichtiges Werk für alle Ner-  
venkrankheiten.  
Preis 1 fl., mit der Post 1 fl. 10 kr.

**Allopathische und homöopathische**  
**Apotheke G. Piccoli,**  
„zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.  
**Lager der besten in- und aus-**  
**ländischen hygienischen Spezia-**  
**litäten, Parfümeriewaren, Instru-**  
**mente, natürlichen Mineral-**  
**wässer.**  
Sämtliche Droguen und chemischen  
Produkte werden von den solidesten  
Droguenhäusern und chemischen Fabri-  
ken bezogen. (1795) 10-6

Höchst lohnender Erwerb!  
Mit kleinem Kapital gründet man sich am  
vorteilhaftesten seine Existenz durch Ein-  
richtung einer  
**Vordruckerei.**  
**Monogramme**  
für Stickereien, wie auch für unauflösliche  
1720) 12-12  
**Merktinte,**  
per Stück 90 kr., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 50 kr.  
Einzelne Buchstaben zum Vordrucken 25 kr.  
Ziffern von 1-0 90 kr., größere 1 fl. 20 kr.  
Kronen aller Arten 50 kr.  
**1 Flacon Merktinte 1 fl., größer**  
**3 bis 5 fl.**  
Wachse mit Polster 85 kr. Druckpolster  
allein 20 kr. 1 Flacon Vordruckfarbe 20 kr.  
Größte Auswahl in  
**Vordruck-Modellen**  
zum Sticken und Schlingen stets vorrätzig.  
**A. Bettelheim,**  
Wien, I. Bezirk, Weihburggasse Nr. 23.

Wir empfehlen geschätzt.  
als Bestes und Preiswürdigstes  
(2561)  
279 **Die Regenmäntel,**  
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe  
der k. k. pr. Fabrik  
**von M. J. Elsinger & Söhne**  
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,  
Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.  
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.  
**Solide Firmen als Vertreter er-**  
**wünscht.**

**Mahler & Eschenbacher,**  
(2063) 3-3 **Wien.**  
Holznägel, inländische, per 100 Kilog. fl. 22.-  
= englische = 100 = fl. 25.-  
= amerikanische = 100 = fl. 29-50  
Schwefelnatrium zum Enthaaren von Fellen  
und Häuten per 100 Ki-  
ogramm fl. 28.-  
Traubenzucker zur Conservierung des Leders,  
per 100 Kilogramm fl. 25.-

**Hausverkauf.**  
Das Haus Nr. 8 in der Rosengasse, zum  
Wirthshausgewerbe wie auch für die Dreiserei  
sehr geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen.  
Näheres mündlich oder schriftlich beim Herrn  
**Matthäus Jeuc,** Bezugssteueragent in  
Weizelburg, Unterkrain. (2000) 3-3

Bei  
**Gruber**  
**Regelbahn**  
mit Vorrichtung zum  
**Selbstaufstellen**  
ohne Buben.  
Gingang durch die Honnengasse  
der Klotterfauchstraße.  
(2336) 50-4

Hauptgewinn  
ev.  
400,000 Mark.  
**Glücks-**  
**Anzeige.**  
Die Gewinne  
garant. dorStaat.  
Erste Ziehung:  
11. u. 12. Juni.

**Einladung zur Betheiligung an den**  
**Gewinn-Chancen**  
der vom Staate Hamburg garantier-  
ten grossen Geldlotterie, in welcher  
über  
**8 Millionen 200,000 Mark**  
sicher gewonnen werden  
müssen.  
Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-  
lotterie, welche plangemäss nur 86,000  
Lose enthält, sind folgende, nämlich:  
Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark.  
Prämie 250,000 M. 6 von 4000 M.  
1 Gewinn 71 " 3000 M.  
von 150,000 M. 217 " 2000 M.  
1 " 100,000 M. 2 " 1500 M.  
1 " 60,000 M. 2 " 1200 M.  
1 " 50,000 M. 531 " 1000 M.  
2 " 40,000 M. 673 " 500 M.  
2 " 30,000 M. 950 " 300 M.  
5 " 25,000 M. 65 " 200 M.  
2 " 20,000 M. 100 " 150 M.  
12 " 15,000 M. 24650 " 138 M.  
1 " 12,000 M. 1400 " 124 M.  
24 " 10,000 M. 70 " 100 M.  
5 " 8000 M. 7300 Gewinne à 94  
2 " 6000 M. und 67 Mark.  
54 " 5000 M. 7850 Gewinne à 40  
und 20 Mark,  
und kommen solche in wenigen Monaten  
in 7 Abtheilungen zur sicheren Ent-  
scheidung.  
Die erste Gewinnziehung ist amtlich  
auf den  
**11. und 12. Junl d. J.**  
festgestellt, und kostet hierzu  
das ganze Orig.-Los nur fl. 3.40,  
das halbe " nur fl. 1.70,  
das viertel " nur fl. .85  
und werden diese vom Staate ga-  
rantierten Originallose (keine  
verbotenen Promessen) gegen fran-  
kirierte Einsendung des Be-  
trages selbst nach den entfern-  
testen Gegenden von mir versandt.  
Jeder der Betheiligten erhält von mir  
neben seinem Originallose auch den mit  
dem Staatswappen versehenen Originalplan  
gratis und nach stattgehabter Ziehung  
sofort die amtliche Ziehungsliste  
unaufgefordert zugesandt.

**Die Auszahlung und Ver-**  
**sendung der Gewinnelder**  
erfolgt von mir direkt an die In-  
teressenten prompt und unter  
strengster Verschwiegenheit.  
Jede Bestellung kann man  
einfach auf eine Postzah-  
lungskarte machen.  
Man wende sich daher  
mit den Aufträgen ver-  
trauensvoll an (1831) 12-9  
**Samuel Hecksher sen.,**  
Banquier und Wechselcomptoir  
in Hamburg.

(2376) 3-3 **Pferde-Licitation.**  
In den letzten Tagen des Monates Mai und Anfangs Jun d. J.  
gelangen in **Essegg** circa 550 überzählige ärarische Fuhrwesen-  
Zugpferde im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen  
gleich bare Bezahlung zum Verkaufe.  
Auskünfte bezüglich der Verkaufstage selbst können beim k. k.  
Festungskommando in Essegg eingeholt werden.  
Agram, 22. Mai 1879.  
Vom k. k. Generalkommando.

Tägliche Postcommunication. Telegrafestation.  
**Schwefeltherme Töplitz**  
bei Warasdin in Kroazien.  
In einer reizenden Gegend, nahe der steirisch-ungarischen Grenze liegend, findet diese  
Therme eine erfolgreiche Anwendung in allen Formen von Gicht und Rheuma, bei An-  
chylosen und Gelenkcontracturen, Rippenfell- und Bauchfellentzündungen, bei Sy-  
philis und den verschiedensten Hautkrankheiten, sowie in vielen Krankheiten der Re-  
spirations- und Verdauungsorgane. — Temperatur der Quelle 45° R.  
**Eröffnung der Bade-Saison am 1. Mai.**  
Entfernung von der Bahnstation Czakathurn 3 Stunden, von den Bahnstationen  
Kreutz und Kopreinitz je 4 Stunden, von Agram 7 Stunden. — Stellfahrtverkehr vom 12ten  
Mai bis 1. September mit Czakathurn über Warasdin täglich zweimal, Preis per Person  
fl. 2 ö. W.; mit Agram, und zwar: von Töplitz nach Agram Montag, Mittwoch und Freitag,  
von Agram nach Töplitz Dinstag, Donnerstag und Samstag. — Abfahrt 5 Uhr morgens,  
Ankunft 12 Uhr mittags. — Preis per Person 5 fl. ö. W. Kinder unter 12 Jahren zahlen  
die Hälfte. — Für Gepäck nach Gewicht ein Kilo 1 kr. ö. W. — Aufnahme für die Fahrt in der  
Kanzlei, Capitelstrasse Nr. 127, und in der Badekanzlei in Töplitz. — Gesundes Klima,  
prachtvolle Anlagen, nett eingerichtete Zimmer in hinreichender Anzahl, drei Restaurationen,  
Kaffeehaus, Zeitungen, grosser Salon, Conversationszimmer, Fortepiano, Leihbibliothek,  
Musikkapelle, Tanzunterhaltungen. — Ständige Apotheke. Aerztliche Auskunft erteilt  
Dr. Adolf Fodor. — Sonstige Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die  
Badeverwaltung.

Soeben erschien die siebente,  
sehr vermehrte Auflage:  
**Die geschwächte**  
**Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von  
Dr. Bisenz. Preis 2 fl.  
Auch zu haben in der  
Ordinations-Anstalt für  
**Geschlechts-Krankheiten**  
von  
**Med. Dr. Bisenz,**  
Mitglied der Wiener medicinischen Facultät, Wien,  
Franzensring 22. Borzüglich werden die stein-  
bar unheilbaren Fälle von geschwächter Mannes-  
kraft geheilt.  
Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird  
durch Korrespondenz behandelt, und werden Me-  
dicamente besorgt.  
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung  
zum amer. Universitäts-Professor a. b. aus-  
gezeichnet. (461) 48

**Billigster**  
**Kaffee, Reis, Oel etc.,**  
garantiert für reinen feinen  
(2332) 5-2 **Geschmack.**  
Feinst elg. Mokka-Kaffee . . . . . Kilo fl. 1.60  
= Ceylonkaffee . . . . . = 1.50  
= II . . . . . = 1.45  
= Demerarykaffee . . . . . = 1.40  
= Capitaniakaffee I. . . . . = -96  
= II . . . . . = -92  
= Feigenkaffee, echt . . . . . = -48  
= Tafelöl . . . . . = -75  
= Rapsöl . . . . . = 1.-  
= Kofinen . . . . . = -44  
= Weinbeeren, sicil. . . . . = -44  
= Mandeln, groß, Mol-  
fetta . . . . . = 1.20  
= gebrannter Kaffee, per  
Kilo fl. 1.50, 1.65, 1.80, 1.90.  
Wien, VII., Neustiftgasse Nr. 26,  
„zum Matrosen“.

(2044-2) Nr. 4692.  
**Bekanntmachung.**  
Den unbekannt wo befindlichen Rechts-  
nachfolgern des Johann Vidmar von Ge-  
reut wird bekannt gemacht, daß der in  
der Executionssache des Michael Wlmar  
(durch Herrn Dr. Valentin Zarnit in  
Laibach) gegen Lorenz Kefan von Gereut  
Hs. = Nr. 26 pcto. 45 fl. s. A. erflossene,  
für Johann Vidmar von Gereut bestimmte  
diegerichtliche Realoffertungsbescheid vom  
3. Februar 1879, Z. 1467, dem unter  
einem für sie aufgestellten Curator Herrn  
Carl Puppis von Kirchdorf zugestellt  
worden ist.  
R. I. Bezirksgericht Voitsch am 3ten  
Mai 1879.

**Abgang der Posten von Laibach.**  
Nach Rudolfswerth (Mallepost) über St.  
Marin, Weizelburg, Pösendorf, St. Radomir,  
Treffen und Hönigstein (befördert Sendungen  
für genannte Postämter sowie für Sittich,  
Obergrub, Neudegg, St. Ruprecht, Rassenfuß,  
St. Rantian, Seisenberg, Hof, Rudolfswerth,  
St. Barthelma, Landstrab, Töplitz, Tschern-  
moschnitz, Wötting, Semitsch, Gradaz, Tschern-  
nembl, Weiniz und Altenmarkt bei Pölland)  
— täglich 8 Uhr abends.  
Nach Cilli (Botenpost) über Bir, Entomi,  
Trojana, Franz, St. Peter, Sachsenfeld (beför-  
dert Sendungen für diese Postämter wie  
auch für Stein über Bir, für Morditsch  
über Lufowiz und Wötting über Franz) —  
täglich 5 1/2 Uhr früh.  
Nach Gottschee (Botenpost) über Brunn-  
dorf, Großschlachitz, Reifniz, Niederdorf — täglich  
5 1/2 Uhr früh.  
Nach Stein (Botenpost) über Mannsburg —  
täglich nachmittags 1/2 5 Uhr.  
Nach Billiggraz (Botenpost) Montag, Mitt-  
woch, Freitag und Samstag nachm. 1/2 5 Uhr.  
Nach Schischka tagl. 8 Uhr früh, 4 1/2 Uhr nachm.  
Nach Rudolfswerth und retour werden nur  
drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter  
aufgenommen, wenn der Conducteur seinen Sitz  
im Wagen mit dem Postfuge vertauscht und keine  
höhere Bespannung erwünscht.

**Ankunft der Posten in Laibach.**  
Von Rudolfswerth (Mallepost), bringt die  
Post von sämtlichen Postämtern der Unter-  
wegsstrede wie auch von Sittich, Obergrub,  
Neudegg, St. Ruprecht, Rassenfuß, St. Ran-  
tian, Seisenberg, Hof und Töplitz — täglich  
um 5 Uhr 20 Min. früh.  
Von Cilli (Botenpost), mit Sendungen von  
Stein über Bir, Bir, Lufowiz, Morditsch,  
Trojana, Müttnitz, Franz, St. Peter und Sach-  
senfeld — täglich 2 Uhr 45 Min. nachmittags.  
Von Gottschee (Botenpost), über Brunn-  
dorf, Großschlachitz, Reifniz zc. — täglich 6 Uhr  
nachmittags.  
Von Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich  
7 Uhr 50 Minuten früh.  
Von Billiggraz (Botenpost) Montag, Mitt-  
woch, Freitag und Samstag 9 Uhr früh.  
Von Schischka 11 Uhr 5 Min. früh, 7 Uhr  
5 Min. abends.  
Freigepäck 15 Kilo 100 fl. Werth bei Malleposten.  
Reclamen jeder Art wollen mündlich oder  
schriftlich bei der Amtsvorsteherung angebracht wer-  
den. — Bei Verspätungen der Posten und der  
Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.  
Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr  
früh bis 8 Uhr abends offen. Die Fahrpost ist  
von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis  
7 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen nur  
bis 6 Uhr abends geöffnet. Aus den neunzehn  
Stadtbüchereiamtsstellen werden die in die-  
selben hinterlegten Briefe fünfmal des Tages,  
und zwar um 7, 9 und 1/2, 11 Uhr vormittags, dann  
um 1/2, 1 Uhr nachmittags, endlich um 1/2, 6 Uhr und  
1/2, 9 Uhr abends herausgenommen und zur wei-  
tern Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.  
Für die mittelst Eisenbahn zu beförder-  
den gewöhnlichen Briefsendungen ist über-  
dies im Hofraume des Postamtsgebäudes ein  
Briefsammlungsstafel mit der Bestimmung,  
daß sämtliche in diesen hinterlegte Korrespon-  
denzstücke noch unmittelbar vor Abfahrt eines  
jeden Deckelwagens zum Bahnhof-Postamt  
ausgehoben werden.